

**Zwei interessante Noctuiden Nachweise am nördlichen Stadtrand
von Ingolstadt**
***Chortodes extrema* (HÜBNER, 1809) und *Trachea atriplicis* (LINNAEUS, 1758)**
(Lepidoptera, Noctuidae)

FRANZ FLOCK

Zusammenfassung :

Es wird über zwei Eulenfalter berichtet, die im Stadtbereich von Ingolstadt seit 1968 beziehungsweise 1971 nicht mehr beobachtet wurden.

***Chortodes extrema* (Hbn.)**

Weißliche Reitgras-Sandhügel Halmeule.

Sie ist meist selten bis sehr selten. Nicht zu feuchte Waldwiesen und Flußauen auf sandiger Unterlage bilden ihren Lebensraum.

Die Flugzeit beginnt Ende Juni und zieht sich bis August hin.

Für den Stadtbereich von Ingolstadt sind bis dato nur zwei Nachweise erbracht worden. Im Süden der Stadt vom Juni 1968 leg. OSWALD, und am 10.07.2006 leg. FLOCK am nördlichen Stadtrand.

Aus den Aufschreibungen, die nicht den Stadtbereich betreffen und bis 1964 zurück reichen, konnten fast jährlich vereinzelt Falter von *Ch.extrema* nachgewiesen werden. Wobei der überwiegende Teil aus den Donauauen um Ingolstadt besteht. Aus den Jahren Juli 1973, Juni und Juli 1979 sowie Juni 2001 liegen ebenfalls einzelne Nachweise aus dem Fränkischen Jura, und aus dem Schambach- und Altmühltal vor.

***Trachea atriplicis* (L.)**

Hochstaudenflur-Meldeneule.

Eine kalkmeidende Art, die Unkrautfluren und Ruderalflächen bevorzugt. Auch Brachen, Siedlungsbereiche, sowie Gärten und Friedhöfe werden von ihr besiedelt.

Die Flugzeit beginnt Mitte Mai und endet je nach Witterung im September.

Für den Stadtbereich Ingolstadt liegen wieder nur zwei Nachweise vor. Juli 1971 leg. OSWALD im Süden, und am 28.06.2006 leg. FLOCK im Norden der Stadt.

Aus dem Donauauwald bei Ingolstadt sind Notizen von 5.1974, 7.1981, 6.1988, 7.1989 sowie 5.2006 vorhanden.

Bei einer Landschaftsökologischen Modelluntersuchung, die in der Zeit von Mai 1978

bis Juni 1979 im Donauauwald bei Ingolstadt an einem Leuchtplatz durchgeführt wurde, konnten nur einige Stücke von *T. atriplicis* festgestellt werden.

Desgleichen wurde am 13.07.2006 bei einer Kartierung eines Auwaldabschnittes Nähe Ingolstadt, diese Art auch nur einmal nachgewiesen.

Obwohl *T. atriplicis* teilweise als sogenannte häufige Art bezeichnet wird, ist sie im Bereich um Ingolstadt eher als selten zu bezeichnen.

Anschrift des Verfassers:

Franz Flock

Waldeysenstrasse 15

D-85057 Ingolstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Flock Franz

Artikel/Article: [Zwei interessante Noctuiden Nachweise am nördlichen Stadtrand von Ingolstadt Chortodes extrema \(Hübner, 1809\) und Trachea atriplicis \(Linnaeus, 1758\) \(Lepidoptera, Noctuidae\) 41-42](#)